

# Sozialleistungen

Empfänger und Empfängerinnen  
von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII



**2012**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 10. Dezember 2014  
Artikelnummer: 2130230127004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 643 8953

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Vorbemerkungen

### Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

## **A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2012**

### Tabellen

- A 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfeartenen, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
- A 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit nach Hilfeartenen, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
- A 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - A 3.1 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen und Geschlecht
  - A 3.2 nach Hilfeartenen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
  - A 3.3 nach Altersgruppen, bisherige Dauer der Hilfgewährung und Geschlecht andauernde Hilfen
- A 4 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege
  - A 4.1 nach Hilfeartenen, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
  - A 4.2 nach Altersgruppen, bisherige Dauer der Hilfgewährung und Geschlecht andauernde Hilfen
- A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen nach Hilfeartenen, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

### Länderübersicht

- A 6 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung

## **B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012**

### Tabellen

- B 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
- B 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
- B 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - B 3.1 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen und Geschlecht
  - B 3.2 nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
  - B 3.3 nach Altersgruppen, Dauer der Hilfgewährung und Geschlecht beendete Hilfen

- B 4 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege
- B 4.1 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
- B 4.2 nach Altersgruppen, Dauer der Hilfestellung und Geschlecht  
beendete Hilfen
- B 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und  
Hilfe in anderen Lebenslagen  
nach Hilfearten, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

### **Länderübersichten**

- B 6.1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII  
nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung
- B 6.2 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII  
nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung je 1 000 Einwohner

### **Zeitreihe**

- B 7.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen  
im Laufe des Berichtsjahres ab 1995 in 1000  
nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht
- B 7.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege  
im Laufe des Berichtsjahres ab 1995 in 1000  
nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

### **Anhang: Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen**

## Vorbemerkungen

Die Sozialhilfe schützt als letztes "Auffangnetz" vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung und soll den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens ermöglichen. Sie erbringt gemäß dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII, „Sozialhilfe“) Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben.

Zur Beurteilung der Auswirkungen des SGB XII "Sozialhilfe" sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik jährliche Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern Ergebnisse über die Anzahl und Struktur der Empfänger und Empfängerinnen sowie über die mit den verschiedenen Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII verbundenen finanziellen Ausgaben. Damit erhalten Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit detaillierten Einblick in die staatliche Sozialhilfegewährung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen und Entscheidungen. Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1.1.2005 letztmals grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden vier Teilerhebungen, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (unter anderem Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege) sowie
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Rechtsgrundlagen der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121-129 SGB XII. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte bzw. Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Bundesländer oder höhere Kommunalbehörden, wie z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Die vorliegende Fachserie gibt einen statistischen Überblick über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für das Berichtsjahr 2012. Daneben gibt es zwei weitere Fachserien zur Sozialhilfe:

- Fachserie 13 Reihe 2.1: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
- Fachserie 13 Reihe 2.2: Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Im Anhang dieser Fachserie befindet sich der Qualitätsbericht zur Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Er enthält die wichtigsten Informationen zum Erhebungszweck und Erhebungsziel, zum Erhebungsinhalt, zur Erhebungsmethodik, zur Genauigkeit, zur Aktualität und zur Vergleichbarkeit.

## **Gebietsstand**

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

## **Zeichenerklärung**

- = nicht vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

## **Abkürzungen**

- Abs. = Absatz
- bzw. = beziehungsweise
- SGB = Sozialgesetzbuch

## **Teil A**

### **Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2012**

Tabellen und Länderübersicht

## A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2012 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>208 195</b>	<b>35 942</b>	<b>58 508</b>	<b>47 684</b>	<b>71 981</b>	<b>30 022</b>	<b>37,5</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 946	2 515	294	717	1 551	2 384	58,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	152 847	15 285	57 814	39 974	50 528	4 531	29,3
Hilfe zur Pflege.....	37 214	15 861	361	2 663	14 917	19 273	63,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	18 343	5 586	86	4 893	7 079	6 285	53,5
<b>Weiblich</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>186 803</b>	<b>43 215</b>	<b>32 343</b>	<b>38 931</b>	<b>58 937</b>	<b>56 592</b>	<b>47,5</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	5 300	2 937	316	753	996	3 235	62,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	114 045	12 234	31 754	33 589	42 560	6 142	33,6
Hilfe zur Pflege.....	57 658	25 308	250	2 251	13 370	41 787	71,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	16 540	7 137	51	2 905	4 031	9 553	62,7
<b>Insgesamt</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>394 998</b>	<b>79 157</b>	<b>90 851</b>	<b>86 615</b>	<b>130 918</b>	<b>86 614</b>	<b>42,2</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	10 246	5 452	610	1 470	2 547	5 619	60,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	266 892	27 519	89 568	73 563	93 088	10 673	31,2
Hilfe zur Pflege.....	94 872	41 169	611	4 914	28 287	61 060	68,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	34 883	12 723	137	7 798	11 110	15 838	57,8
<b>In Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>369 798</b>	<b>92 634</b>	<b>51 152</b>	<b>103 323</b>	<b>149 814</b>	<b>65 509</b>	<b>43,9</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	1 771	1 044	22	217	953	579	57,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	284 294	65 781	51 026	99 666	122 448	11 154	36,6
Hilfe zur Pflege.....	79 829	26 342	86	1 598	24 503	53 642	69,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	7 323	1 451	84	2 438	3 768	1 033	47,1
<b>Weiblich</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>356 332</b>	<b>86 923</b>	<b>28 108</b>	<b>68 653</b>	<b>99 431</b>	<b>160 140</b>	<b>58,3</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	1 789	1 122	14	368	594	813	60,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	188 652	46 127	27 981	67 119	83 724	9 828	38,1
Hilfe zur Pflege.....	166 039	40 815	134	1 073	15 464	149 368	81,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	3 450	836	40	760	868	1 782	63,3
<b>Insgesamt</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>726 130</b>	<b>179 557</b>	<b>79 260</b>	<b>171 976</b>	<b>249 245</b>	<b>225 649</b>	<b>51,0</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	3 560	2 166	36	585	1 547	1 392	58,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	472 946	111 908	79 007	166 785	206 172	20 982	37,2
Hilfe zur Pflege.....	245 868	67 157	220	2 671	39 967	203 010	77,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	10 773	2 287	124	3 198	4 636	2 815	52,3
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>541 057</b>	<b>121 573</b>	<b>101 344</b>	<b>137 961</b>	<b>207 102</b>	<b>94 650</b>	<b>42,1</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	6 716	3 559	315	934	2 504	2 963	58,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	401 779	74 642	100 605	126 857	158 881	15 436	34,1
Hilfe zur Pflege.....	116 597	42 009	446	4 260	39 294	72 597	67,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	25 659	7 033	170	7 331	10 846	7 312	51,7
<b>Weiblich</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>516 152</b>	<b>124 716</b>	<b>55 773</b>	<b>97 939</b>	<b>147 381</b>	<b>215 059</b>	<b>55,5</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	7 089	4 059	330	1 121	1 590	4 048	61,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	277 932	53 727	55 097	91 299	115 807	15 729	36,5
Hilfe zur Pflege.....	222 795	65 748	384	3 321	28 714	190 376	78,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	19 982	7 969	91	3 665	4 898	11 328	62,8
<b>Insgesamt</b>							
<b>zusammen 2).....</b>	<b>1 057 209</b>	<b>246 289</b>	<b>157 117</b>	<b>235 900</b>	<b>354 483</b>	<b>309 709</b>	<b>48,6</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	13 805	7 618	645	2 055	4 094	7 011	60,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	679 711	128 369	155 702	218 156	274 688	31 165	35,1
Hilfe zur Pflege.....	339 392	107 757	830	7 581	68 008	262 973	75,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	45 641	15 002	261	10 996	15 744	18 640	56,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**A 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit in Deutschland am 31.12.2012 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Hilfeart	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	4 946	294	717	1 551	2 384	58,2
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	4 669	288	684	1 341	2 356	58,7
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	5 300	316	753	996	3 235	62,4
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	4 862	305	473	871	3 213	64,6
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	10 246	610	1 470	2 547	5 619	60,4
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	9 531	593	1 157	2 212	5 569	61,7
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	1 771	22	217	953	579	57,5
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	1 741	19	214	944	564	57,6
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	1 789	14	368	594	813	60,0
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	1 323	14	101	424	784	67,5
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	3 560	36	585	1 547	1 392	58,8
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	3 064	33	315	1 368	1 348	61,8
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	6 716	315	934	2 504	2 963	58,1
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	6 410	307	898	2 285	2 920	58,4
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	7 089	330	1 121	1 590	4 048	61,8
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	6 185	319	574	1 295	3 997	65,2
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	13 805	645	2 055	4 094	7 011	60,0
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	12 595	626	1 472	3 580	6 917	61,8
<b>Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs.2 SGB V</b>						
Männlich.....	33 973	466	1 621	11 058	20 828	66,3
Weiblich.....	38 284	328	843	6 205	30 908	72,9
<b>Insgesamt.....</b>	<b>72 257</b>	<b>794</b>	<b>2 464</b>	<b>17 263</b>	<b>51 736</b>	<b>69,8</b>

1) Empfänger/-innen werden bei jedem Ort der Leistungserbringung gezählt.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**A 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2012 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung	Insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
			unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Männlich</b>								
Außerhalb von Einrichtungen.....	152 847	15 285	41 453	16 361	39 974	50 528	4 531	29,3
In Einrichtungen.....	284 294	65 781	31 576	19 450	99 666	122 448	11 154	36,6
<b>Zusammen.....</b>	<b>401 779</b>	<b>74 642</b>	<b>69 489</b>	<b>31 116</b>	<b>126 857</b>	<b>158 881</b>	<b>15 436</b>	<b>34,1</b>
<b>Weiblich</b>								
Außerhalb von Einrichtungen.....	114 045	12 234	22 246	9 508	33 589	42 560	6 142	33,6
In Einrichtungen.....	188 652	46 127	16 382	11 599	67 119	83 724	9 828	38,1
<b>Zusammen.....</b>	<b>277 932</b>	<b>53 727</b>	<b>36 790</b>	<b>18 307</b>	<b>91 299</b>	<b>115 807</b>	<b>15 729</b>	<b>36,5</b>
<b>Insgesamt</b>								
Außerhalb von Einrichtungen.....	266 892	27 519	63 699	25 869	73 563	93 088	10 673	31,2
In Einrichtungen.....	472 946	111 908	47 958	31 049	166 785	206 172	20 982	37,2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>679 711</b>	<b>128 369</b>	<b>106 279</b>	<b>49 423</b>	<b>218 156</b>	<b>274 688</b>	<b>31 165</b>	<b>35,1</b>

1) Empfänger/-innen werden bei jedem Ort der Leistungserbringung gezählt.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2012 nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Durchschnittsalter in Jahren	Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
				insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Durchschnittsalter in Jahren	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Durchschnittsalter in Jahren
<b>Männlich</b>									
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....</b>	<b>401 779</b>	<b>74 642</b>	<b>34,1</b>	<b>152 847</b>	<b>15 285</b>	<b>29,3</b>	<b>284 294</b>	<b>65 781</b>	<b>36,6</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 323	160	15,1	1 894	53	10,6	429	107	35,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 047	322	38,6	705	245	38,0	342	77	40,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	151 214	31 865	41,0	X	X	X	151 214	31 865	41,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	276 475	65 290	34,9	125 966	12 948	31,4	156 690	52 978	37,3
davon:									
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	182	42	46,5	182	42	46,5	X	X	X
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	65 549	43	5,0	37 909	31	4,8	30 336	12	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	20 708	8 042	42,6	1 140	122	34,9	19 568	7 920	43,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	353	65	32,2	245	12	25,4	108	53	47,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	94	23	46,0	81	16	45,5	13	7	49,3
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	191 103	62 290	44,5	77 544	11 440	43,1	113 559	50 850	45,5
davon in									
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	68 125	9 005	43,2	68 125	9 005	43,2	X	X	X
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	9 419	2 435	41,9	9 419	2 435	41,9	X	X	X
...einer Wohn Einrichtung.....	113 559	50 850	45,5	X	X	X	113 559	50 850	45,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	23 560	9 529	44,4	8 999	1 543	43,6	14 561	7 986	44,9
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	4 571	1 318	41,2	2 365	487	35,6	2 206	831	47,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	33 883	328	12,0	16 563	34	10,9	21 621	294	12,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	1 168	13	19,3	1 043	6	18,9	125	7	22,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	38	8	23,7	11	2	24,0	27	6	23,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 610	588	42,1	X	X	X	1 610	588	42,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 912	292	43,6	1 323	98	40,8	589	194	50,1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	15 824	5 062	39,2	7 293	2 067	35,7	8 531	2 995	42,1
<b>Weiblich</b>									
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....</b>	<b>277 932</b>	<b>53 727</b>	<b>36,5</b>	<b>114 045</b>	<b>12 234</b>	<b>33,6</b>	<b>188 652</b>	<b>46 127</b>	<b>38,1</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	1 309	99	17,5	1 123	35	13,8	186	64	39,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	763	219	39,5	479	164	39,0	284	55	40,4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	105 606	22 930	41,0	X	X	X	105 606	22 930	41,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	196 104	47 512	37,9	97 084	10 599	35,7	103 281	37 450	39,7
davon:									
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	183	32	54,2	183	32	54,2	X	X	X
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	34 499	18	4,8	20 167	17	4,6	15 723	1	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	15 960	6 005	44,0	840	113	38,5	15 120	5 892	44,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	265	63	35,6	178	13	30,5	87	50	46,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	64	13	47,2	62	11	47,7	2	2	30,5
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	143 954	44 728	44,9	66 892	8 957	43,2	77 062	35 771	46,4
davon in									
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	60 704	7 323	43,3	60 704	7 323	43,3	X	X	X
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	6 188	1 634	42,1	6 188	1 634	42,1	X	X	X
...einer Wohn Einrichtung.....	77 062	35 771	46,4	X	X	X	77 062	35 771	46,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	19 430	7 331	48,6	9 109	1 732	50,9	10 321	5 599	46,6
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	3 259	962	44,1	1 871	367	39,4	1 388	595	50,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	20 338	196	12,4	9 736	14	11,2	13 220	182	13,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	824	7	19,5	745	3	19,4	79	4	20,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	46	2	21,8	35	1	22,0	11	1	21,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 208	374	42,5	X	X	X	1 208	374	42,5
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	743	73	39,1	645	44	37,4	98	29	49,8
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	11 279	3 688	41,3	5 342	1 517	38,4	5 937	2 171	43,8
<b>Insgesamt</b>									
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....</b>	<b>679 711</b>	<b>128 369</b>	<b>35,1</b>	<b>266 892</b>	<b>27 519</b>	<b>31,2</b>	<b>472 946</b>	<b>111 908</b>	<b>37,2</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	3 632	259	15,9	3 017	88	11,8	615	171	36,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 810	541	39,0	1 184	409	38,4	626	132	40,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	256 820	54 795	41,0	X	X	X	256 820	54 795	41,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	472 579	112 802	36,1	223 050	23 547	33,3	259 971	90 428	38,3
davon:									
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	365	74	50,4	365	74	50,4	X	X	X
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	100 048	61	4,9	58 076	48	4,8	46 059	13	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	36 668	14 047	43,2	1 980	235	36,4	34 688	13 812	43,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	618	128	33,7	423	25	27,5	195	103	47,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	158	36	46,5	143	27	46,4	15	9	46,8
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	335 057	107 018	44,7	144 436	20 397	43,1	190 621	86 621	45,9
davon in									
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	128 829	16 328	43,2	128 829	16 328	43,2	X	X	X
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	15 607	4 069	42,0	15 607	4 069	42,0	X	X	X
...einer Wohn Einrichtung.....	190 621	86 621	45,9	X	X	X	190 621	86 621	45,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	42 990	16 860	46,3	18 108	3 275	47,3	24 882	13 585	45,6
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	7 830	2 280	42,4	4 236	854	37,3	3 594	1 426	48,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	54 221	524	12,1	26 299	48	11,0	34 841	476	13,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	1 992	20	19,4	1 788	9	19,1	204	11	21,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	84	10	22,7	46	3	22,5	38	7	22,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	2 818	962	42,2	X	X	X	2 818	962	42,2
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 655	365	42,4	1 968	142	39,7	687	223	50,0
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	27 103	8 750	40,0	12 635	3 584	36,9	14 468	5 166	42,8

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt  
2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

A 3.3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2012 nach Altersgruppen, bisheriger Dauer der Hilfestellung und Geschlecht

Andauernde Hilfen \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr
<b>Männlich</b>									
unter 18.....	95 369	23 548	13 782	20 852	12 527	16 670	3 719	2 796	1 475
davon									
unter 7.....	65 436	20 769	11 453	17 220	9 314	6 231	449	-	X
7 - 18.....	29 933	2 779	2 329	3 632	3 213	10 439	3 270	2 796	1 475
18 - 40.....	124 642	7 639	9 135	18 402	13 787	21 844	12 759	15 176	25 900
davon									
18 - 30.....	65 628	5 273	5 121	10 749	8 698	14 167	7 971	7 047	6 602
30 - 40.....	59 014	2 366	4 014	7 653	5 089	7 677	4 788	8 129	19 298
40 - 65.....	156 585	5 472	10 999	21 811	12 529	20 403	12 403	16 341	56 627
davon									
40 - 50.....	74 001	2 753	5 119	10 177	5 818	9 458	5 596	7 332	27 748
50 - 65.....	82 584	2 719	5 880	11 634	6 711	10 945	6 807	9 009	28 879
65 und älter.....	15 252	468	1 117	1 974	1 003	2 084	1 415	1 746	5 445
<b>Zusammen.....</b>	<b>391 848</b>	<b>37 127</b>	<b>35 033</b>	<b>63 039</b>	<b>39 846</b>	<b>61 001</b>	<b>30 296</b>	<b>36 059</b>	<b>89 447</b>
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>34,3</i>	<i>17,3</i>	<i>28,2</i>	<i>30,3</i>	<i>29,9</i>	<i>32,3</i>	<i>38,1</i>	<i>40,7</i>	<i>.</i>
<b>Weiblich</b>									
unter 18.....	52 218	12 424	7 110	10 857	6 710	10 057	2 316	1 751	993
davon									
unter 7.....	34 559	10 779	5 834	8 774	4 979	3 881	312	-	-
7 - 18.....	17 659	1 645	1 276	2 083	1 731	6 176	2 004	1 751	993
18 - 40.....	89 516	5 558	7 032	14 285	9 911	15 629	8 859	10 203	18 039
davon									
18 - 30.....	47 669	3 868	4 054	8 461	6 312	10 160	5 624	4 780	4 410
30 - 40.....	41 847	1 690	2 978	5 824	3 599	5 469	3 235	5 423	13 629
40 - 65.....	114 021	3 951	8 562	17 040	8 985	14 769	8 674	11 254	40 786
davon									
40 - 50.....	54 886	2 006	4 076	8 182	4 368	6 964	4 021	5 119	20 150
50 - 65.....	59 135	1 945	4 486	8 858	4 617	7 805	4 653	6 135	20 636
65 und älter.....	15 501	645	1 225	2 076	938	2 419	1 394	1 661	5 143
<b>Zusammen.....</b>	<b>271 256</b>	<b>22 578</b>	<b>23 929</b>	<b>44 258</b>	<b>26 544</b>	<b>42 874</b>	<b>21 243</b>	<b>24 869</b>	<b>64 961</b>
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>36,8</i>	<i>20,5</i>	<i>32,2</i>	<i>33,8</i>	<i>32,2</i>	<i>34,3</i>	<i>39,2</i>	<i>41,6</i>	<i>.</i>
<b>Insgesamt</b>									
unter 18.....	147 587	35 972	20 892	31 709	19 237	26 727	6 035	4 547	2 468
davon									
unter 7.....	99 995	31 548	17 287	25 994	14 293	10 112	761	-	-
7 - 18.....	47 592	4 424	3 605	5 715	4 944	16 615	5 274	4 547	2 468
18 - 40.....	214 158	13 197	16 167	32 687	23 698	37 473	21 618	25 379	43 939
davon									
18 - 30.....	113 297	9 141	9 175	19 210	15 010	24 327	13 595	11 827	11 012
30 - 40.....	100 861	4 056	6 992	13 477	8 688	13 146	8 023	13 552	32 927
40 - 65.....	270 606	9 423	19 561	38 851	21 514	35 172	21 077	27 595	97 413
davon									
40 - 50.....	128 887	4 759	9 195	18 359	10 186	16 422	9 617	12 451	47 898
50 - 65.....	141 719	4 664	10 366	20 492	11 328	18 750	11 460	15 144	49 515
65 und älter.....	30 753	1 113	2 342	4 050	1 941	4 503	2 809	3 407	10 588
<b>Insgesamt.....</b>	<b>663 104</b>	<b>59 705</b>	<b>58 962</b>	<b>107 297</b>	<b>66 390</b>	<b>103 875</b>	<b>51 539</b>	<b>60 928</b>	<b>154 408</b>
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>35,3</i>	<i>18,5</i>	<i>29,8</i>	<i>31,7</i>	<i>30,8</i>	<i>33,1</i>	<i>38,6</i>	<i>41,1</i>	<i>.</i>

\*) Empfänger/-innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**A 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland am 31.12.2012 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines sozialversicherungs-trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter in Jahren
			unter 40	40 - 65	65 - 80	80 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>37 214</b>	<b>3 281</b>	<b>3 024</b>	<b>14 917</b>	<b>14 141</b>	<b>5 132</b>	<b>63,7</b>
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	6 711	1 261	478	2 334	2 674	1 225	65,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	3 327	610	404	1 146	1 093	684	63,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	1 944	455	526	971	288	159	51,4
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	3 646	221	310	1 644	1 261	431	62,4
angemessene Beihilfen.....	5 577	193	664	2 469	1 883	561	60,5
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	227	12	20	122	64	21	60,2
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	21 898	2 347	1 163	8 521	9 097	3 117	65,4
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	220	36	41	116	47	16	55,0
Hilfsmittel.....	2 154	100	69	689	997	399	68,2
<b>Weiblich</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>57 658</b>	<b>5 567</b>	<b>2 501</b>	<b>13 370</b>	<b>23 025</b>	<b>18 762</b>	<b>71,6</b>
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	11 230	2 116	416	2 122	4 474	4 218	73,4
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	6 151	1 315	341	1 133	1 909	2 768	74,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	2 721	609	407	956	560	798	63,7
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	5 343	364	222	1 472	2 021	1 628	70,5
angemessene Beihilfen.....	8 147	269	539	2 275	3 273	2 060	68,4
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	347	12	17	98	123	109	70,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	34 299	4 312	1 015	7 541	14 209	11 534	72,8
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	313	74	36	146	72	59	60,6
Hilfsmittel.....	4 697	277	81	773	1 978	1 865	75,2
<b>Insgesamt</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>94 872</b>	<b>8 848</b>	<b>5 525</b>	<b>28 287</b>	<b>37 166</b>	<b>23 894</b>	<b>68,5</b>
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	17 941	3 377	894	4 456	7 148	5 443	70,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	9 478	1 925	745	2 279	3 002	3 452	70,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	4 665	1 064	933	1 927	848	957	58,6
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	8 989	585	532	3 116	3 282	2 059	67,2
angemessene Beihilfen.....	13 724	462	1 203	4 744	5 156	2 621	65,2
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	574	24	37	220	187	130	66,1
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	56 197	6 659	2 178	16 062	23 306	14 651	69,9
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	533	110	77	262	119	75	58,3
Hilfsmittel.....	6 851	377	150	1 462	2 975	2 264	73,0
<b>In Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>79 829</b>	<b>64 722</b>	<b>1 684</b>	<b>24 503</b>	<b>36 415</b>	<b>17 227</b>	<b>69,8</b>
Teilstationäre Pflege.....	553	198	6	162	287	98	70,0
Kurzzeitpflege.....	294	95	61	86	109	38	58,9
Stationäre Pflege.....	78 982	64 429	1 617	24 255	36 019	17 091	69,8
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	8 700	660	322	3 632	3 831	915	65,4
Pflegestufe 1.....	26 991	24 256	245	8 741	12 909	5 096	69,7
Pflegestufe 2.....	26 856	24 549	290	6 941	12 522	7 103	71,9
Pflegestufe 3.....	15 967	14 730	747	4 794	6 556	3 870	68,9
<b>Weiblich</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>166 039</b>	<b>150 182</b>	<b>1 207</b>	<b>15 464</b>	<b>44 247</b>	<b>105 121</b>	<b>81,2</b>
Teilstationäre Pflege.....	1 267	479	73	180	529	485	72,8
Kurzzeitpflege.....	358	115	45	68	101	144	69,7
Stationäre Pflege.....	164 414	149 588	1 089	15 216	43 617	104 492	81,3
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	7 945	593	116	1 512	3 136	3 181	75,0
Pflegestufe 1.....	48 379	45 815	146	4 417	14 106	29 710	80,9
Pflegestufe 2.....	64 408	61 567	227	4 874	16 381	42 926	82,4
Pflegestufe 3.....	43 058	41 190	595	4 327	9 797	28 339	81,5
<b>Insgesamt</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>245 868</b>	<b>214 904</b>	<b>2 891</b>	<b>39 967</b>	<b>80 662</b>	<b>122 348</b>	<b>77,5</b>
Teilstationäre Pflege.....	1 820	677	79	342	816	583	71,9
Kurzzeitpflege.....	652	210	106	154	210	182	64,8
Stationäre Pflege.....	243 396	214 017	2 706	39 471	79 636	121 583	77,6
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	16 645	1 253	438	5 144	6 967	4 096	70,0
Pflegestufe 1.....	75 370	70 071	391	13 158	27 015	34 806	76,9
Pflegestufe 2.....	91 264	86 116	517	11 815	28 903	50 029	79,3
Pflegestufe 3.....	59 025	55 920	1 342	9 121	16 353	32 209	78,1
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>116 597</b>	<b>67 815</b>	<b>4 706</b>	<b>39 294</b>	<b>50 316</b>	<b>22 281</b>	<b>67,8</b>
<b>Weiblich</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>222 795</b>	<b>155 362</b>	<b>3 705</b>	<b>28 714</b>	<b>66 894</b>	<b>123 482</b>	<b>78,8</b>
<b>Insgesamt</b>							
<b>Hilfe zur Pflege zusammen 2).....</b>	<b>339 392</b>	<b>223 177</b>	<b>8 411</b>	<b>68 008</b>	<b>117 210</b>	<b>145 763</b>	<b>75,0</b>

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.  
2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**A 4.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland am 31.12.2012 nach Altersgruppen, bisheriger Dauer der Hilfestellung und Geschlecht**

**Andauernde Hilfen \*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr
<b>Männlich</b>									
unter 40.....	4 517	464	627	587	523	845	401	533	537
davon									
unter 18.....	419	78	76	69	53	79	35	19	10
18 - 40.....	4 098	386	551	518	470	766	366	514	527
40 - 65.....	38 324	3 764	5 112	5 830	4 719	8 183	3 488	3 694	3 534
davon									
40 - 50.....	7 684	688	967	1 042	923	1 586	657	890	931
50 - 60.....	17 851	1 801	2 413	2 680	2 190	3 820	1 625	1 711	1 611
60 - 65.....	12 789	1 275	1 732	2 108	1 606	2 777	1 206	1 093	992
65 - 80.....	49 291	5 121	6 946	8 244	6 398	10 458	4 603	4 099	3 422
davon									
65 - 70.....	13 169	1 417	1 812	2 272	1 735	2 905	1 152	1 022	854
70 - 75.....	19 153	1 905	2 650	3 161	2 469	4 031	1 948	1 636	1 353
75 - 80.....	16 969	1 799	2 484	2 811	2 194	3 522	1 503	1 441	1 215
80 - älter.....	21 857	2 536	3 418	4 124	3 048	4 311	1 816	1 487	1 117
davon									
80 - 85.....	12 114	1 411	1 888	2 227	1 637	2 389	1 020	829	713
85 - 90.....	6 485	747	1 030	1 251	904	1 267	525	460	301
90 und älter.....	3 258	378	500	646	507	655	271	198	103
<b>Zusammen</b> .....	<b>113 989</b>	<b>11 885</b>	<b>16 103</b>	<b>18 785</b>	<b>14 688</b>	<b>23 797</b>	<b>10 308</b>	<b>9 813</b>	<b>8 610</b>
Durchschnittsalter in Jahren.....	67,9	68,4	68,5	69,1	68,6	67,8	67,8	66,0	
<b>Weiblich</b>									
unter 40.....	3 526	371	479	477	419	661	285	388	446
davon									
unter 18.....	311	56	48	54	33	58	27	32	3
18 - 40.....	3 215	315	431	423	386	603	258	356	443
40 - 65.....	27 930	2 654	3 831	4 064	3 355	5 913	2 505	2 891	2 717
davon									
40 - 50.....	5 767	516	797	734	656	1 155	515	701	693
50 - 60.....	12 555	1 186	1 661	1 871	1 532	2 683	1 167	1 267	1 188
60 - 65.....	9 608	952	1 373	1 459	1 167	2 075	823	923	836
65 - 80.....	65 461	6 704	9 683	11 098	8 628	14 197	5 946	5 161	4 044
davon									
65 - 70.....	11 667	1 237	1 766	1 943	1 545	2 538	937	936	765
70 - 75.....	22 931	2 327	3 377	3 671	2 942	5 030	2 232	1 899	1 453
75 - 80.....	30 863	3 140	4 540	5 484	4 141	6 629	2 777	2 326	1 826
80 und älter.....	121 630	12 177	16 579	22 910	17 777	26 574	11 896	8 864	4 853
davon									
80 - 85.....	37 178	3 918	5 398	6 901	5 404	7 930	3 361	2 578	1 688
85 - 90.....	43 465	4 547	6 035	8 504	6 390	9 247	4 142	3 011	1 589
90 und älter.....	40 987	3 712	5 146	7 505	5 983	9 397	4 393	3 275	1 576
<b>Zusammen</b> .....	<b>218 547</b>	<b>21 906</b>	<b>30 572</b>	<b>38 549</b>	<b>30 179</b>	<b>47 345</b>	<b>20 632</b>	<b>17 304</b>	<b>12 060</b>
Durchschnittsalter in Jahren.....	78,9	78,7	78,5	79,9	79,7	79,2	79,6	77,4	
<b>Insgesamt</b>									
unter 40.....	8 043	835	1 106	1 064	942	1 506	686	921	983
davon									
unter 18.....	730	134	124	123	86	137	62	51	13
18 - 40.....	7 313	701	982	941	856	1 369	624	870	970
40 - 65.....	66 254	6 418	8 943	9 894	8 074	14 096	5 993	6 585	6 251
davon									
40 - 50.....	13 451	1 204	1 764	1 776	1 579	2 741	1 172	1 591	1 624
50 - 60.....	30 406	2 987	4 074	4 551	3 722	6 503	2 792	2 978	2 799
60 - 65.....	22 397	2 227	3 105	3 567	2 773	4 852	2 029	2 016	1 828
65 - 80.....	114 752	11 825	16 629	19 342	15 026	24 655	10 549	9 260	7 466
davon									
65 - 70.....	24 836	2 654	3 578	4 215	3 280	5 443	2 089	1 958	1 619
70 - 75.....	42 084	4 232	6 027	6 832	5 411	9 061	4 180	3 535	2 806
75 - 80.....	47 832	4 939	7 024	8 295	6 335	10 151	4 280	3 767	3 041
80 und älter.....	143 487	14 713	19 997	27 034	20 825	30 885	13 712	10 351	5 970
davon									
80 - 85.....	49 292	5 329	7 286	9 128	7 041	10 319	4 381	3 407	2 401
85 - 90.....	49 950	5 294	7 065	9 755	7 294	10 514	4 667	3 471	1 890
90 und älter.....	44 245	4 090	5 646	8 151	6 490	10 052	4 664	3 473	1 679
<b>Insgesamt</b> .....	<b>332 536</b>	<b>33 791</b>	<b>46 675</b>	<b>57 334</b>	<b>44 867</b>	<b>71 142</b>	<b>30 940</b>	<b>27 117</b>	<b>20 670</b>
Durchschnittsalter in Jahren.....	75,1	75,1	75,1	76,4	76,1	75,4	75,7	73,3	

\*) Empfänger/-innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland am 31.12.2012 nach Hilfearten, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....</b>	<b>34 883</b>	<b>137</b>	<b>7 798</b>	<b>11 110</b>	<b>15 838</b>	<b>57,8</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel).....	11 603	17	5 916	5 124	546	40,5
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).....	23 570	120	1 883	6 035	15 532	.
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....</b>	<b>10 773</b>	<b>124</b>	<b>3 198</b>	<b>4 636</b>	<b>2 815</b>	<b>52,3</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel).....	6 434	5	2 542	3 418	469	44,0
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).....	4 340	119	657	1 218	2 346	.
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....</b>	<b>45 641</b>	<b>261</b>	<b>10 996</b>	<b>15 744</b>	<b>18 640</b>	<b>56,5</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel).....	18 037	22	8 458	8 542	1 015	41,7
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).....	27 910	239	2 540	7 253	17 878	.

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.  
 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

A 6 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2012  
Länderübersicht nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung

Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar Empfänger/-innen von					
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit unmittelbar vom Sozialamt
		zusammen <sup>1)</sup>	darunter Leistungen in Einrichtungen	zusammen <sup>1)</sup>	darunter Leistungen in Einrichtungen		
Baden-Württemberg.....	100 895	63 128	49 874	33 771	27 112	4 062	608
Bayern.....	152 138	103 208	74 478	40 230	32 489	8 408	4 323
Berlin.....	58 352	26 358	12 857	27 750	12 659	5 647	294
Brandenburg.....	33 210	24 710	17 190	7 717	5 348	1 113	198
Bremen .....	9 583	4 878	2 923	4 427	2 891	673	62
Hamburg .....	32 041	17 768	8 177	13 101	7 285	5 042	48
Hessen.....	74 762	48 064	29 963	24 286	16 256	3 679	2 113
Mecklenburg-Vorpommern.....	28 340	20 364	14 073	7 587	5 685	912	113
Niedersachsen .....	115 147	79 548	58 378	31 761	25 521	3 719	1 032
Nordrhein-Westfalen.....	239 348	145 121	94 199	88 245	65 152	5 494	2 112
Rheinland-Pfalz.....	45 483	28 731	22 196	14 815	11 769	1 400	1 477
Saarland.....	13 970	8 170	5 258	5 119	4 224	674	89
Sachsen.....	50 804	36 133	28 450	13 355	8 543	1 959	86
Sachsen-Anhalt.....	31 581	23 371	19 276	7 932	6 271	536	183
Schleswig-Holstein.....	42 502	28 638	19 787	12 699	9 570	965	1 036
Thüringen.....	29 053	21 521	15 867	6 597	5 093	1 358	31
<b>Deutschland.....</b>	<b>1 057 209</b>	<b>679 711</b>	<b>472 946</b>	<b>339 392</b>	<b>245 868</b>	<b>45 641</b>	<b>13 805</b>
Früheres Bundesgebiet.....	825 869	527 254	365 233	268 454	202 269	34 116	12 900
Neue Länder einschl. Berlin.....	231 340	152 457	107 713	70 938	43 599	11 525	905

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## **Teil B**

### **Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Tabellen, Länderübersichten und Zeitreihen

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>311 108</b>	<b>102 711</b>	<b>66 853</b>	<b>97 164</b>	<b>44 380</b>	<b>35,5</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	9 619	570	1 540	3 140	4 369	56,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	219 613	101 372	51 117	61 028	6 096	26,1
Hilfe zur Pflege.....	50 376	539	3 311	19 741	26 785	64,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	40 651	385	11 948	16 822	11 496	51,5
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>272 018</b>	<b>57 483</b>	<b>54 945</b>	<b>78 481</b>	<b>81 109</b>	<b>45,9</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	12 330	580	3 262	2 744	5 744	56,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	157 639	56 324	42 344	50 519	8 452	30,6
Hilfe zur Pflege.....	77 166	343	2 806	17 254	56 763	72,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	36 348	331	7 626	11 219	17 172	59,5
<b>Insgesamt</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>583 126</b>	<b>160 194</b>	<b>121 798</b>	<b>175 645</b>	<b>125 489</b>	<b>40,4</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	21 949	1 150	4 802	5 884	10 113	56,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	377 252	157 696	93 461	111 547	14 548	28,0
Hilfe zur Pflege.....	127 542	882	6 117	36 995	83 548	69,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	76 999	716	19 574	28 041	28 668	55,3
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>432 185</b>	<b>67 268</b>	<b>115 286</b>	<b>165 196</b>	<b>84 435</b>	<b>43,9</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	3 527	95	581	1 628	1 223	56,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	319 692	66 999	108 425	131 278	12 990	35,5
Hilfe zur Pflege.....	102 464	247	2 157	29 270	70 790	70,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	13 322	107	5 300	6 423	1 492	44,8
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>425 582</b>	<b>36 911</b>	<b>74 918</b>	<b>107 099</b>	<b>206 654</b>	<b>59,8</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 255	72	1 216	1 166	1 801	57,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	209 136	36 631	72 354	88 718	11 433	37,2
Hilfe zur Pflege.....	214 530	297	1 492	18 205	194 536	81,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	5 276	48	1 496	1 305	2 427	59,8
<b>Insgesamt</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>857 767</b>	<b>104 179</b>	<b>190 204</b>	<b>272 295</b>	<b>291 089</b>	<b>51,8</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	7 782	167	1 797	2 794	3 024	56,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	528 828	103 630	180 779	219 996	24 423	36,2
Hilfe zur Pflege.....	316 994	544	3 649	47 475	265 326	78,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	18 598	155	6 796	7 728	3 919	49,1
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>686 030</b>	<b>155 215</b>	<b>163 655</b>	<b>241 621</b>	<b>125 539</b>	<b>40,9</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	12 688	625	1 980	4 628	5 455	57,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	488 382	153 788	142 068	173 939	18 587	31,7
Hilfe zur Pflege.....	150 996	779	5 451	48 505	96 261	68,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	53 143	491	16 886	22 833	12 933	50,0
<b>Weiblich</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>655 209</b>	<b>86 375</b>	<b>116 297</b>	<b>170 842</b>	<b>281 695</b>	<b>55,3</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	16 174	610	4 395	3 834	7 335	56,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	332 562	85 055	102 027	126 038	19 442	34,5
Hilfe zur Pflege.....	288 161	640	4 273	35 028	248 220	79,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	41 318	378	8 997	12 452	19 491	59,6
<b>Insgesamt</b>						
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>						
<b>zusammen 2).....</b>	<b>1 341 239</b>	<b>241 590</b>	<b>279 952</b>	<b>412 463</b>	<b>407 234</b>	<b>47,9</b>
Hilfen zur Gesundheit 3).....	28 862	1 235	6 375	8 462	12 790	56,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	820 944	238 843	244 095	299 977	38 029	32,8
Hilfe zur Pflege.....	439 157	1 419	9 724	83 533	344 481	75,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	94 461	869	25 883	35 285	32 424	54,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

### B 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	9 619	570	1 540	3 140	4 369	56,9
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	8 939	504	1 388	2 768	4 279	57,8
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	12 330	580	3 262	2 744	5 744	56,1
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	9 491	497	1 288	2 052	5 654	62,4
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	21 949	1 150	4 802	5 884	10 113	56,5
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	18 430	1 001	2 676	4 820	9 933	60,1
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	3 527	95	581	1 628	1 223	56,3
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	3 463	83	575	1 605	1 200	56,4
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	4 255	72	1 216	1 166	1 801	57,1
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	2 844	67	309	726	1 742	67,3
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	7 782	167	1 797	2 794	3 024	56,7
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	6 307	150	884	2 331	2 942	61,3
<b>Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	12 688	625	1 980	4 628	5 455	57,0
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	11 945	548	1 822	4 233	5 342	57,7
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	16 174	610	4 395	3 834	7 335	56,4
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	11 932	522	1 521	2 703	7 186	63,7
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen.....	28 862	1 235	6 375	8 462	12 790	56,7
darunter						
Hilfe bei Krankheit.....	23 877	1 070	3 343	6 936	12 528	60,7
<b>Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs.2 SGB V</b>						
Männlich.....	37 938	672	1 887	12 174	23 205	66,1
Weiblich.....	42 149	494	985	6 700	33 970	73,0
<b>Insgesamt.....</b>	<b>80 087</b>	<b>1 166</b>	<b>2 872</b>	<b>18 874</b>	<b>57 175</b>	<b>69,7</b>

1) Empfänger/-innen werden bei jedem Ort der Leistungserbringung gezählt.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Ort der Leistungserbringung, Altersgruppen und Geschlecht**

Ort der Leistungserbringung	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
		unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Männlich</b>							
Außerhalb von Einrichtungen.....	219 613	70 338	31 034	51 117	61 028	6 096	26,1
In Einrichtungen.....	319 692	37 843	29 156	108 425	131 278	12 990	35,5
<b>Zusammen.....</b>	<b>488 382</b>	<b>100 312</b>	<b>53 476</b>	<b>142 068</b>	<b>173 939</b>	<b>18 587</b>	<b>31,7</b>
<b>Weiblich</b>							
Außerhalb von Einrichtungen.....	157 639	39 231	17 093	42 344	50 519	8 452	30,6
In Einrichtungen.....	209 136	19 719	16 912	72 354	88 718	11 433	37,2
<b>Zusammen.....</b>	<b>332 562</b>	<b>54 925</b>	<b>30 130</b>	<b>102 027</b>	<b>126 038</b>	<b>19 442</b>	<b>34,5</b>
<b>Insgesamt</b>							
Außerhalb von Einrichtungen.....	377 252	109 569	48 127	93 461	111 547	14 548	28,0
In Einrichtungen.....	528 828	57 562	46 068	180 779	219 996	24 423	36,2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>820 944</b>	<b>155 237</b>	<b>83 606</b>	<b>244 095</b>	<b>299 977</b>	<b>38 029</b>	<b>32,8</b>

1) Empfänger/-innen werden bei jedem Ort der Leistungserbringung gezählt.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Durchschnittsalter in Jahren	Außerhalb von Einrichtungen		In Einrichtungen	
			insgesamt	Durchschnittsalter in Jahren	insgesamt	Durchschnittsalter in Jahren
<b>Männlich</b>						
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....</b>	<b>488 382</b>	<b>31,7</b>	<b>219 613</b>	<b>26,1</b>	<b>319 692</b>	<b>35,5</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	6 388	14,3	5 474	10,9	970	33,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 357	38,5	908	37,9	450	39,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	158 828	41,1	X	X	158 828	41,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	348 485	31,9	181 727	27,6	183 724	35,7
davon:						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	881	43,9	881	43,9	X	X
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	107 317	5,4	72 139	5,3	42 279	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	24 013	42,3	1 783	33,1	22 311	43,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	746	31,3	563	28,0	186	41,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	650	43,3	350	44,1	300	42,3
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	214 132	44,2	92 379	42,9	125 830	45,1
davon in						
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	81 388	43,0	81 388	43,0	X	X
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	11 723	41,7	11 723	41,7	X	X
...einer Wohneinrichtung.....	125 830	45,1	X	X	125 830	45,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	36 220	42,9	14 303	41,4	22 081	43,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	6 944	38,6	3 552	32,0	3 424	45,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	45 338	12,2	22 964	11,1	27 687	13,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	1 692	19,8	1 505	19,4	187	22,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	57	26,4	22	24,9	35	27,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 853	42,1	X	X	1 853	42,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 822	42,9	1 935	40,4	893	48,5
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	25 753	37,5	11 251	32,8	14 825	40,8
<b>Weiblich</b>						
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....</b>	<b>332 562</b>	<b>34,5</b>	<b>157 639</b>	<b>30,6</b>	<b>209 136</b>	<b>37,2</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	3 580	16,5	3 202	13,5	413	39,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 020	39,6	654	38,8	366	40,8
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	110 648	41,2	X	X	110 648	41,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	241 871	35,3	134 059	32,2	118 381	38,3
davon:						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	854	51,7	854	51,7	X	X
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	58 076	5,2	39 822	5,0	21 842	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	18 267	43,7	1 283	36,2	17 028	44,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	712	43,0	578	42,9	138	43,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	480	47,6	334	51,1	147	39,4
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	159 944	44,7	78 518	42,9	83 977	46,1
davon in						
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	71 428	43,1	71 428	43,1	X	X
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	7 582	41,6	7 582	41,6	X	X
...einer Wohneinrichtung.....	83 977	46,1	X	X	83 977	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	28 529	47,5	13 594	49,1	15 069	46,0
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	4 539	41,6	2 571	36,6	1 982	48,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	27 007	12,7	13 150	11,4	17 058	13,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	1 210	20,0	1 072	19,8	140	21,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	64	23,3	48	23,2	16	23,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 390	42,4	X	X	1 390	42,4
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 034	38,7	895	37,1	141	48,4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	18 401	39,7	8 227	36,4	10 386	42,1
<b>Insgesamt</b>						
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....</b>	<b>820 944</b>	<b>32,8</b>	<b>377 252</b>	<b>28,0</b>	<b>528 828</b>	<b>36,2</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	9 968	15,1	8 676	11,8	1 383	35,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 377	38,9	1 562	38,3	816	40,1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	269 476	41,1	X	X	269 476	41,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	590 356	33,3	315 786	29,6	302 105	36,7
davon:						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	1 735	47,7	1 735	47,7	X	X
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	165 393	5,4	111 961	5,2	64 121	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	42 280	42,9	3 066	34,4	39 339	43,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 458	37,0	1 141	35,5	324	42,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	1 130	45,1	684	47,5	447	41,4
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	374 076	44,4	170 897	42,9	209 807	45,5
davon in						
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	152 816	43,0	152 816	43,0	X	X
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	19 305	41,6	19 305	41,6	X	X
...einer Wohneinrichtung.....	209 807	45,5	X	X	209 807	45,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	64 749	44,9	27 897	45,2	37 150	44,7
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	11 483	39,8	6 123	33,9	5 406	46,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	72 345	12,4	36 114	11,2	44 745	13,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	2 902	19,9	2 577	19,6	327	22,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	121	24,7	70	23,7	51	26,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	3 243	42,3	X	X	3 243	42,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 856	41,8	2 830	39,4	1 034	48,5
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	44 154	38,4	19 478	34,3	25 211	41,4

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.  
2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 3.3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Altersgruppen, Dauer der Hilfestellung und Geschlecht**

**Beendete Hilfen \*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr
<b>Männlich</b>									
unter 18.....	58 419	17 341	9 901	12 782	8 827	7 652	1 316	439	161
davon									
unter 7.....	34 876	11 417	7 062	8 605	4 914	2 677	201	-	X
7 - 18.....	23 543	5 924	2 839	4 177	3 913	4 975	1 115	439	161
18 - 40.....	17 426	4 252	2 669	3 088	1 713	2 447	1 124	947	1 186
davon									
18 - 30.....	10 377	2 617	1 598	1 844	1 058	1 560	649	469	582
30 - 40.....	7 049	1 635	1 071	1 244	655	887	475	478	604
40 - 65.....	17 354	3 302	2 317	2 898	1 590	2 260	1 422	1 168	2 397
davon									
40 - 50.....	7 856	1 593	1 114	1 394	723	1 005	633	459	935
50 - 65.....	9 498	1 709	1 203	1 504	867	1 255	789	709	1 462
65 und älter.....	3 335	851	266	359	243	407	237	275	697
<b>Zusammen.....</b>	<b>96 534</b>	<b>25 746</b>	<b>15 153</b>	<b>19 127</b>	<b>12 373</b>	<b>12 766</b>	<b>4 099</b>	<b>2 829</b>	<b>4 441</b>
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>21,1</i>	<i>18,3</i>	<i>18,2</i>	<i>18,0</i>	<i>16,9</i>	<i>21,5</i>	<i>33,2</i>	<i>40,6</i>	
<b>Weiblich</b>									
unter 18.....	32 837	10 225	5 998	6 690	4 553	4 185	821	253	112
davon									
unter 7.....	20 366	6 804	4 607	4 607	2 564	1 645	139	-	X
7 - 18.....	12 471	3 421	1 391	2 083	1 989	2 540	682	253	112
18 - 40.....	12 511	2 897	1 874	2 282	1 331	1 833	808	661	825
davon									
18 - 30.....	7 719	1 913	1 204	1 425	854	1 178	457	311	377
30 - 40.....	4 792	984	670	857	477	655	351	350	448
40 - 65.....	12 017	2 378	1 439	1 982	1 141	1 661	995	750	1 671
davon									
40 - 50.....	5 631	1 083	720	971	565	805	452	338	697
50 - 65.....	6 386	1 295	719	1 011	576	856	543	412	974
65 und älter.....	3 941	1 501	340	455	267	418	238	215	507
<b>Zusammen.....</b>	<b>61 306</b>	<b>17 001</b>	<b>9 651</b>	<b>11 409</b>	<b>7 292</b>	<b>8 097</b>	<b>2 862</b>	<b>1 879</b>	<b>3 115</b>
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>24,4</i>	<i>23,0</i>	<i>19,4</i>	<i>21,2</i>	<i>20,2</i>	<i>24,8</i>	<i>35,2</i>	<i>41,3</i>	
<b>Insgesamt</b>									
unter 18.....	91 256	27 566	15 899	19 472	13 380	11 837	2 137	692	273
davon									
unter 7.....	55 242	18 221	11 669	13 212	7 478	4 322	340	-	X
7 - 18.....	36 014	9 345	4 230	6 260	5 902	7 515	1 797	692	273
18 - 40.....	29 937	7 149	4 543	5 370	3 044	4 280	1 932	1 608	2 011
davon									
18 - 30.....	18 096	4 530	2 802	3 269	1 912	2 738	1 106	780	959
30 - 40.....	11 841	2 619	1 741	2 101	1 132	1 542	826	828	1 052
40 - 65.....	29 371	5 680	3 756	4 880	2 731	3 921	2 417	1 918	4 068
davon									
40 - 50.....	13 487	2 676	1 834	2 365	1 288	1 810	1 085	797	1 632
50 - 65.....	15 884	3 004	1 922	2 515	1 443	2 111	1 332	1 121	2 436
65 und älter.....	7 276	2 352	606	814	510	825	475	490	1 204
<b>Insgesamt.....</b>	<b>157 840</b>	<b>42 747</b>	<b>24 804</b>	<b>30 536</b>	<b>19 665</b>	<b>20 863</b>	<b>6 961</b>	<b>4 708</b>	<b>7 556</b>
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>22,4</i>	<i>20,1</i>	<i>18,7</i>	<i>19,2</i>	<i>18,1</i>	<i>22,8</i>	<i>34,0</i>	<i>40,8</i>	

\*) Empfänger/-innen, bei denen ein Ende der Leistung angegeben wurde.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Hilfearten, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht**

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines sozialversicherungs-trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
			unter 40	40 - 65	65 - 80	80 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	50 376	4 674	3 850	19 741	19 569	7 216	64,2
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	8 726	1 626	588	2 925	3 542	1 671	66,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	4 290	829	469	1 388	1 464	969	64,9
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	2 349	540	594	1 110	403	242	53,1
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	5 080	373	388	2 207	1 835	650	63,3
angemessene Beihilfen.....	9 320	526	879	3 917	3 431	1 093	62,3
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	363	22	29	182	115	37	61,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	32 229	3 355	1 841	12 362	13 298	4 728	65,4
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	305	39	51	148	69	37	57,4
Hilfsmittel.....	3 680	230	144	1 113	1 653	770	68,7
<b>Weiblich</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	77 166	8 497	3 149	17 254	30 301	26 462	72,2
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	14 745	2 951	493	2 629	5 742	5 881	74,1
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	8 226	1 864	392	1 401	2 492	3 941	75,3
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	3 428	776	462	1 072	702	1 192	66,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	7 689	683	285	1 993	2 885	2 526	71,5
angemessene Beihilfen.....	14 059	957	727	3 561	5 604	4 167	70,2
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	553	32	24	166	200	163	69,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	49 549	6 325	1 531	10 623	19 956	17 439	73,0
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	447	99	47	180	117	103	63,3
Hilfsmittel.....	7 281	559	136	1 141	2 932	3 072	75,7
<b>Insgesamt</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	127 542	13 171	6 999	36 995	49 870	33 678	69,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	23 471	4 577	1 081	5 554	9 284	7 552	71,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	12 516	2 693	861	2 789	3 956	4 910	71,7
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	5 777	1 316	1 056	2 182	1 105	1 434	60,9
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	12 769	1 056	673	4 200	4 720	3 176	68,2
angemessene Beihilfen.....	23 379	1 483	1 606	7 478	9 035	5 260	67,1
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	916	54	53	348	315	200	66,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	81 778	9 680	3 372	22 985	33 254	22 167	70,0
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	752	138	98	328	186	140	60,9
Hilfsmittel.....	10 961	789	280	2 254	4 585	3 842	73,3
<b>In Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	102 464	82 320	2 404	29 270	46 184	24 606	70,4
Teilstationäre Pflege.....	869	293	8	221	452	188	71,2
Kurzzeitpflege.....	4 446	2 440	473	1 386	1 803	784	64,6
Stationäre Pflege.....	99 224	81 338	1 952	28 342	44 866	24 064	70,6
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	11 582	1 872	452	4 670	5 111	1 349	65,7
Pflegestufe 1.....	36 998	33 283	313	11 035	17 642	8 008	70,6
Pflegestufe 2.....	37 624	34 416	366	8 709	17 338	11 211	73,0
Pflegestufe 3.....	21 781	20 101	841	5 677	9 073	6 190	70,7
<b>Weiblich</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	214 530	192 804	1 789	18 205	53 760	140 776	81,9
Teilstationäre Pflege.....	2 120	799	119	279	852	870	73,5
Kurzzeitpflege.....	6 962	4 226	386	925	2 255	3 396	75,3
Stationäre Pflege.....	209 148	191 056	1 305	17 433	51 844	138 566	82,1
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	10 817	2 201	176	1 935	4 077	4 629	75,6
Pflegestufe 1.....	68 796	65 203	192	5 560	18 938	44 106	81,7
Pflegestufe 2.....	92 154	88 110	296	5 931	21 446	64 481	83,3
Pflegestufe 3.....	60 260	57 790	659	5 011	12 438	42 152	82,9
<b>Insgesamt</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	316 994	275 124	4 193	47 475	99 944	165 382	78,2
Teilstationäre Pflege.....	2 989	1 092	127	500	1 304	1 058	72,9
Kurzzeitpflege.....	11 408	6 666	859	2 311	4 058	4 180	71,1
Stationäre Pflege.....	308 372	272 394	3 257	45 775	96 710	162 630	78,4
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	22 399	4 073	628	6 605	9 188	5 978	70,5
Pflegestufe 1.....	105 794	98 486	505	16 595	36 580	52 114	77,8
Pflegestufe 2.....	129 778	122 526	662	14 640	38 784	75 692	80,3
Pflegestufe 3.....	82 041	77 891	1 500	10 688	21 511	48 342	79,7
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	150 996	86 067	6 230	48 505	64 797	31 464	68,3
<b>Weiblich</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	288 161	199 363	4 913	35 028	82 817	165 403	79,3
<b>Insgesamt</b>							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	439 157	285 430	11 143	83 533	147 614	196 867	75,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.  
2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XI**

**B 4.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Altersgruppen, Dauer der Hilfestellung und Geschlecht**

**Beendete Hilfen \*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr
<b>Männlich</b>									
unter 40.....	1 713	695	295	232	125	167	87	60	52
davon									
unter 18.....	360	191	73	30	20	24	15	7	.
18 - 40.....	1 353	504	222	202	105	143	72	53	52
40 - 65.....	10 181	3 377	1 773	1 622	984	1 279	444	411	291
davon									
40 - 50.....	1 997	685	371	303	171	241	75	89	62
50 - 60.....	4 789	1 615	827	771	479	605	202	170	120
60 - 65.....	3 395	1 077	575	548	334	433	167	152	109
65 - 80.....	15 506	4 223	2 503	2 425	1 716	2 359	962	784	534
davon									
65 - 70.....	3 900	1 143	675	597	401	567	218	173	126
70 - 75.....	5 718	1 546	890	875	617	914	365	322	189
75 - 80.....	5 888	1 534	938	953	698	878	379	289	219
80 und älter.....	9 607	2 206	1 570	1 723	1 252	1 481	595	486	294
davon									
80 - 85.....	4 664	1 142	803	833	557	656	274	239	160
85 - 90.....	2 930	678	459	514	400	477	187	129	86
90 und älter.....	2 013	386	308	376	295	348	134	118	48
<b>Zusammen.....</b>	<b>37 007</b>	<b>10 501</b>	<b>6 141</b>	<b>6 002</b>	<b>4 077</b>	<b>5 286</b>	<b>2 088</b>	<b>1 741</b>	<b>1 171</b>
Durchschnittsalter in Jahren.....	69,7	66,9	69,1	70,7	71,9	71,4	71,7	71,3	.
<b>Weiblich</b>									
unter 40.....	1 387	574	221	140	85	147	88	88	44
davon									
unter 18.....	329	112	42	29	14	49	36	47	.
18 - 40.....	1 058	462	179	111	71	98	52	41	44
40 - 65.....	7 098	2 486	1 221	1 016	658	879	308	302	228
davon									
40 - 50.....	1 545	541	263	217	139	189	60	69	67
50 - 60.....	3 086	1 089	570	448	267	369	130	127	86
60 - 65.....	2 467	856	388	351	252	321	118	106	75
65 - 80.....	17 356	5 166	2 825	2 683	1 938	2 451	987	804	502
davon									
65 - 70.....	3 223	1 062	562	477	298	416	160	153	95
70 - 75.....	5 956	1 870	944	891	687	816	331	263	154
75 - 80.....	8 177	2 234	1 319	1 315	953	1 219	496	388	253
80 und älter.....	43 773	7 556	5 663	7 681	5 998	8 532	3 886	3 038	1 419
davon									
80 - 85.....	10 617	2 394	1 598	1 821	1 394	1 790	763	534	323
85 - 90.....	14 368	2 654	1 930	2 680	1 942	2 706	1 153	909	394
90 und älter.....	18 788	2 508	2 135	3 180	2 662	4 036	1 970	1 595	702
<b>Zusammen.....</b>	<b>69 614</b>	<b>15 782</b>	<b>9 930</b>	<b>11 520</b>	<b>8 679</b>	<b>12 009</b>	<b>5 269</b>	<b>4 232</b>	<b>2 193</b>
Durchschnittsalter in Jahren.....	80,8	76,0	78,9	81,9	83,0	83,4	84,2	83,6	.
<b>Insgesamt</b>									
unter 40.....	3 100	1 269	516	372	210	314	175	148	96
davon									
unter 18.....	689	303	115	59	34	73	51	54	.
18 - 40.....	2 411	966	401	313	176	241	124	94	96
40 - 65.....	17 279	5 863	2 994	2 638	1 642	2 158	752	713	519
davon									
40 - 50.....	3 542	1 226	634	520	310	430	135	158	129
50 - 60.....	7 875	2 704	1 397	1 219	746	974	332	297	206
60 - 65.....	5 862	1 933	963	899	586	754	285	258	184
65 - 80.....	32 862	9 389	5 328	5 108	3 654	4 810	1 949	1 588	1 036
davon									
65 - 70.....	7 123	2 205	1 237	1 074	699	983	378	326	221
70 - 75.....	11 674	3 416	1 834	1 766	1 304	1 730	696	585	343
75 - 80.....	14 065	3 768	2 257	2 268	1 651	2 097	875	677	472
80 und älter.....	53 380	9 762	7 233	9 404	7 250	10 013	4 481	3 524	1 713
davon									
80 - 85.....	15 281	3 536	2 401	2 654	1 951	2 446	1 037	773	483
85 - 90.....	17 298	3 332	2 389	3 194	2 342	3 183	1 340	1 038	480
90 und älter.....	20 801	2 894	2 443	3 556	2 957	4 384	2 104	1 713	750
<b>Insgesamt.....</b>	<b>106 621</b>	<b>26 283</b>	<b>16 071</b>	<b>17 522</b>	<b>12 756</b>	<b>17 295</b>	<b>7 357</b>	<b>5 973</b>	<b>3 364</b>
Durchschnittsalter in Jahren.....	76,9	72,4	75,2	78,1	79,4	79,8	80,6	80,0	.

\*) Empfänger/-innen, bei denen ein Ende der Leistung angegeben wurde.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012 nach Hilfearten, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung**

Hilfeart <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....</b>	<b>76 999</b>	<b>716</b>	<b>19 574</b>	<b>28 041</b>	<b>28 668</b>	<b>55,3</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel).....	25 513	59	13 110	11 166	1 178	40,3
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).....	52 206	658	6 481	17 024	28 043	.
<b>In Einrichtungen</b>						
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....</b>	<b>18 598</b>	<b>155</b>	<b>6 796</b>	<b>7 728</b>	<b>3 919</b>	<b>49,1</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel).....	13 065	7	6 050	6 307	701	41,7
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).....	5 562	148	747	1 429	3 238	.
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>						
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....</b>	<b>94 461</b>	<b>869</b>	<b>25 883</b>	<b>35 285</b>	<b>32 424</b>	<b>54,2</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel).....	37 666	65	18 705	17 038	1 858	40,8
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).....	57 629	805	7 200	18 424	31 200	.

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Leistungserbringung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 6.1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012  
Länderübersicht nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung**

Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar Empfänger/-innen von					
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit -unmittelbar vom Sozialamt-
		zusammen <sup>1)</sup>	darunter Leistungen in Einrichtungen	zusammen <sup>1)</sup>	darunter Leistungen in Einrichtungen		
Baden-Württemberg.....	125 530	73 441	54 323	43 014	34 140	8 728	2 274
Bayern.....	194 124	128 771	84 240	52 550	42 578	14 549	7 651
Berlin.....	75 090	30 785	14 074	34 814	16 145	12 699	423
Brandenburg.....	41 382	29 751	18 737	9 612	6 578	2 368	580
Bremen .....	12 010	5 861	3 256	5 652	3 785	1 020	186
Hamburg.....	39 664	20 749	9 641	16 326	9 818	8 223	490
Hessen.....	96 644	58 282	33 235	32 150	21 603	8 418	3 030
Mecklenburg-Vorpommern.....	36 122	25 380	16 280	9 122	6 767	2 241	386
Niedersachsen .....	148 290	98 575	67 205	41 477	33 373	7 692	2 766
Nordrhein-Westfalen.....	300 180	170 033	101 760	116 931	84 239	12 338	4 571
Rheinland-Pfalz.....	57 063	34 165	24 689	19 615	15 678	3 001	2 049
Saarland.....	18 501	10 123	5 731	6 670	5 391	1 823	173
Sachsen.....	68 334	47 514	33 625	16 768	10 788	5 288	260
Sachsen-Anhalt.....	38 580	26 773	21 075	10 116	7 943	2 115	847
Schleswig-Holstein.....	54 915	35 654	23 275	16 329	11 988	1 704	3 031
Thüringen	34 810	25 087	17 682	8 011	6 180	2 254	145
<b>Deutschland.....</b>	<b>1 341 239</b>	<b>820 944</b>	<b>528 828</b>	<b>439 157</b>	<b>316 994</b>	<b>94 461</b>	<b>28 862</b>
Früheres Bundesgebiet.....	1 046 921	635 654	407 355	350 714	262 593	67 496	26 221
Neue Länder einschl. Berlin.....	294 318	185 290	121 473	88 443	54 401	26 965	2 641

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

**B 6.2 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2012  
Länderübersicht nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung je 1 000 Einwohner \*)**

Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar Empfänger/-innen von					
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit -unmittelbar vom Sozialamt-
		zusammen <sup>1)</sup>	darunter Leistungen in Einrichtungen	zusammen <sup>1)</sup>	darunter Leistungen in Einrichtungen		
Baden-Württemberg.....	11,6	6,8	5,0	4,0	3,2	0,8	0,2
Bayern.....	15,4	10,2	6,7	4,2	3,4	1,2	0,6
Berlin.....	21,3	8,7	4,0	9,9	4,6	3,6	0,1
Brandenburg.....	16,6	11,9	7,5	3,9	2,6	0,9	0,2
Bremen .....	18,2	8,9	4,9	8,5	5,7	1,5	0,3
Hamburg .....	22,0	11,5	5,3	9,0	5,4	4,6	0,3
Hessen.....	15,8	9,5	5,4	5,3	3,5	1,4	0,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	22,1	15,6	10,0	5,6	4,1	1,4	0,2
Niedersachsen .....	18,7	12,5	8,5	5,2	4,2	1,0	0,3
Nordrhein-Westfalen.....	16,8	9,5	5,7	6,6	4,7	0,7	0,3
Rheinland-Pfalz.....	14,3	8,5	6,2	4,9	3,9	0,8	0,5
Saarland.....	18,3	10,0	5,7	6,6	5,3	1,8	0,2
Sachsen.....	16,5	11,5	8,1	4,1	2,6	1,3	0,1
Sachsen-Anhalt.....	16,7	11,6	9,1	4,4	3,4	0,9	0,4
Schleswig-Holstein.....	19,3	12,6	8,2	5,8	4,2	0,6	1,1
Thüringen.....	15,7	11,3	8,0	3,6	2,8	1,0	0,1
<b>Deutschland.....</b>	<b>16,4</b>	<b>10,0</b>	<b>6,5</b>	<b>5,4</b>	<b>3,9</b>	<b>1,2</b>	<b>0,4</b>
Früheres Bundesgebiet.....	16,0	9,7	6,2	5,3	4,0	1,0	0,4
Neue Länder einschl. Berlin.....	18,1	11,4	7,5	5,4	3,3	1,7	0,2

\*) Bevölkerungsstand: Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerungszahl 2012 auf der Grundlage früherer Zählungen (Volkszählung 1987 im ehemaligen Bundesgebiet und Registerzählung 1990 in der ehemaligen DDR).

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

B 7.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen  
in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres  
Zeitreihe nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht ab 1995  
in 1000

Jahr	Insgesamt <sup>a)</sup>			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1995b).....	405	240	165	96	54	42	312	187	124
1996 .....	420	250	170	102	58	44	321	194	127
1997 .....	453	271	182	112	64	47	345	209	136
1998 .....	495	297	198	127	74	53	372	226	146
1999 .....	503	302	201	131	76	55	378	230	148
2000 .....	525	316	209	139	81	58	392	239	154
2001 .....	555	335	220	149	88	61	414	252	162
2002 .....	578	349	229	159	94	65	427	260	167
2003 .....	593	358	235	166	98	68	438	266	171
2004 .....	629	377	252	194	112	81	449	273	176
2005b) c).....	585	354	231	197	118	78	417	253	165
2006b).....	638	385	253	230	138	91	444	269	176
2007b).....	672	406	266	249	150	99	461	278	182
2008 .....	713	428	284	281	169	113	480	289	191
2009 .....	725	433	291	298	175	122	490	296	195
2010 .....	770	460	310	333	195	137	506	306	200
2011 .....	788	470	318	355	207	147	509	308	201
2012.....	821	488	333	377	220	158	529	320	209

a) Empfänger, die sowohl Leistungen außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erhalten haben, werden hier nur einmal gezählt.

b) Es fehlen die Angaben von Bremen.

c) Aufgrund weit reichender Umstellungen kam es 2005 zu deutlichen Untererfassungen bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.  
Real war hier in 2005 kein Rückgang zu verzeichnen, der korrekte Wert dürfte zwischen den Werten von 2004 und 2006  
(ca. 636 000 inkl. Bremen) liegen.

**B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

B 7.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres  
Zeitreihe nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht ab 1995  
in 1000

Jahr	Insgesamt <sup>a)</sup>			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1995b).....	574	171	402	214	83	131	365	90	275
1996 .....	426	117	309	95	34	60	333	83	250
1997 .....	328	95	234	88	31	57	242	64	178
1998 .....	289	87	202	85	31	55	205	57	148
1999 .....	310	92	218	82	31	51	229	61	168
2000 .....	324	94	230	80	29	50	246	65	181
2001 .....	332	97	235	83	31	52	249	66	183
2002 .....	313	95	219	86	32	53	229	63	166
2003 .....	323	99	224	87	33	54	238	67	171
2004 .....	328	102	226	89	34	55	241	69	172
2005b) .....	340	105	234	80	31	49	262	75	187
2006b).....	360	112	248	87	33	54	276	80	196
2007b) c).....	351	113	239	90	35	55	266	79	186
2008 .....	397	128	269	110	43	68	291	87	204
2009 .....	392	129	263	108	42	66	289	89	200
2010 .....	411	137	274	115	45	70	301	94	207
2011 .....	423	143	280	121	47	73	308	98	210
2012 .....	439	151	288	128	50	77	317	102	215

a) Empfänger, die sowohl Leistungen außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erhalten haben, werden hier nur einmal gezählt.

b) Es fehlen die Angaben von Bremen.

c) Aufgrund von Softwareproblemen kam es in 2007 zu einer Untererfassung bei der Hilfe zur Pflege in Nordrhein-Westfalen; insgesamt fehlten

## **Anhang**

### **Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen**

# Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, 2010



Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre  
Erschienen im März 2012

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 8994;  
[www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik Seite 3

- *Grundgesamtheit*: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.
- *Räumliche Abdeckung*: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer.
- *Berichtszeitraum/-zeitpunkt*: 1. Januar bis 31. Dezember sowie Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.
- *Periodizität*: Jährlich.
- *Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen*: Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).
- *Geheimhaltung*: Erhobene Einzelangaben werden grundsätzlich geheim gehalten.
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf Seite 4

- *Inhalte der Statistik*: Daten zu den Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach verschiedenen Erhebungsmerkmalen.
- *Nutzerbedarf*: Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt werden.
- *Nutzerkonsultation*: Die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung.

## 3 Methodik Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wird als Sekundärstatistik mittels einer Vollerhebung erhoben.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den Berichtsstellen in den Bundesländern Daten über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII an das jeweilige Statistische Landesamt gesendet.
- *Beantwortungsaufwand*: Zum Zwecke der Erhebung der Statistik findet keine Belastung von Auskunftgebenden statt.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Ergebnisse der Statistik sind grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: Aufgrund der Konzeption als Vollerhebung sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Verzerrungen durch nicht-stichprobenbedingte Fehler sind in der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII weitgehend ausgeschlossen.
- *Revisionen*: Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII finden keine Revisionen der Ergebnisse statt.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit Seite 8

- *Aktualität*: Die Bundesergebnisse der Erhebung werden ca. 9 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

## 6 Vergleichbarkeit Seite 8

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Die Erhebungsmethoden und -abläufe der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist aufgrund der Neugestaltung des Sozialhilferechts im Jahr 2005 erheblich eingeschränkt.

## 7 Kohärenz Seite 8

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: Es bestehen Überschneidungen zu weiteren Statistiken.
- *Statistikinterne Kohärenz*: Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII weist keine Inkonsistenzen auf.

## 8 Verbreitung und Kommunikation Seite 8

- *Verbreitungswege*: Die Ergebnisse der Statistik werden als Pressemitteilung und in verschiedenen Veröffentlichungen und Datenbanken publiziert.
- *Richtlinien der Verbreitung*: Die Richtlinien der Verbreitung sind für alle Nutzergruppen einheitlich.

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise Seite 9

./.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Grundgesamtheit der Statistik sind Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Die Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgen durch die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Beobachtungseinheiten sind die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer.

Das Land Berlin wird im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel weder dem früheren Bundesgebiet noch den neuen Bundesländern zugerechnet.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen Statistiken über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zudem bis auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik ferner Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

## 1.5 Periodizität

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel wird jährlich erhoben.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen (§ 126 Absatz 1 SGB XII) dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfängerinnen und Empfänger von Einzelangaben sind.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Der Erhebungsbogen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beinhaltet den Namen und die Anschrift der Auskunft gebenden Stelle sowie den Namen und die Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person. Bei diesen Angaben handelt es sich gemäß § 123 Abs. 1 SGB XII um Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Das Statistische Bundesamt erhält somit ausschließlich vollständig anonymisierte Datensätze, durch die Rückschlüsse auf einzelne Personen ausgeschlossen werden.

Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel unterliegen Veröffentlichungen statistischer Ergebnisse den in 1.7.1 genannten Geheimhaltungsvorschriften. Demnach sind in Veröffentlichungen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel im Rahmen einer primären Geheimhaltung grundsätzlich keine Angaben über weniger als drei Empfängerinnen und Empfänger enthalten. Mittels sekundärer Geheimhaltungsvorschriften wird verhindert, dass primär geheim gehaltene Werte durch Summen- oder Differenzbildung zurückgerechnet werden können.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Für eine einheitliche und qualitativ hochwertige Anwendung und Aufrechterhaltung der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgt eine enge Abstimmung des Statistischen Bundesamtes mit den Statistischen Landesämtern und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in jährlich stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in regelmäßig (mindestens einmal jährlich) stattfindenden Arbeitsgruppen-Sitzungen zur Qualitätssicherung.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle durch die Statistischen Ämter statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst);
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst).

Erhebungsmerkmale der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind gemäß § 122 Absatz 3 SGB XII:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohngemeinde und Gemeindeteil, Staatsangehörigkeit, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Art des Trägers, erbrachte Leistung im Laufe und am Ende des Berichtsjahres sowie in und außerhalb von Einrichtungen nach Art der Leistung nach § 8 SGB XII, am Jahresende erbrachte Leistungen nach dem Dritten und Vierten Kapitel des SGB XII jeweils getrennt nach in und außerhalb von Einrichtungen,
- bei Leistungsberechtigten nach dem Sechsten und Siebten Kapitel des SGB XII auch die einzelne Art der Leistungen und die Ausgaben je Fall, Beginn und Ende der Leistungserbringung nach Monat und Jahr sowie Art der Unterbringung, Leistung durch ein Persönliches Budget,
- bei Leistungsberechtigten nach dem Sechsten Kapitel zusätzlich die Beschäftigten, denen der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt,
- bei Leistungsberechtigten nach dem Siebten Kapitel zusätzlich Erbringung von Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Nicht relevant.

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

##### Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die

- vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII),
- Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII),
- Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII),
- Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie
- Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.

Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungspflichtig den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden. Da der amtlichen Statistik jedoch keine Informationen darüber vorliegen, ob im Laufe des Jahres tatsächlich Leistungen in Anspruch genommen wurden, werden diese Personen seit dem Berichtsjahr 2005 in der Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nicht mehr berücksichtigt.

Nur Leistungsberechtigte, die voraussichtlich nicht mindestens einen Monat ununterbrochen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII beziehen (z. B. Nichtsesshafte), erhalten keine Krankenbehandlung von den Krankenkassen. Die notwendige medizinische Versorgung dieser Personen stellen die Sozialämter selbst sicher, indem sie zum Beispiel im Bedarfsfall die erbrachten medizinischen Leistungen unmittelbar vergüten.

### **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)**

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Dazu zählen neben den in § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-5 genannten Hilfen auch

– **Leistungen zur medizinischen Rehabilitation** (i. V. m. § 26 SGB IX)

– **Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben** (i. V. m. § 33 SGB IX)

– **Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen** (i. V. m. § 41 SGB IX). Für einen Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

1. Die Hilfe in einer Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt.
2. Seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.

– **Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft** (i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX). Diese sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Abs. 2 SGB IX untergliedert.

Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, sind weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ erfasst.

### **Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)**

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen – zum Beispiel der Pflegeversicherung – erhält.

#### **Außerhalb von Einrichtungen**

Leistungen für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld gemäß § 64 SGB XII oder in Form von angemessenen Aufwendungen oder Beihilfen gemäß § 65 SGB XII erbracht sowie durch Hilfsmittel gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII.

#### **Arbeitgebermodell bei der Heranziehung einer besonderen Pflegekraft nach § 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII**

Bei dem sog. Arbeitgebermodell organisieren Pflegebedürftige ihre Pflege selbst und beschäftigen zu diesem Zweck für ihre Pflege andere Personen. Nach dem Recht der Pflegeversicherung handelt es sich hier um selbst beschaffte Pflege, für die die Pflegeversicherung nur Pflegegeld leistet. Da diese Leistung zur Bezahlung der angestellten Pflegekräfte regelmäßig nicht ausreicht, hat der Pflegebedürftige auch dann einen Anspruch auf Übernahme der verbleibenden Kosten der Pflegekräfte, wenn er nicht die vorrangige höhere Sachleistung der Pflegeversicherung in Anspruch nimmt (vgl. § 66 Abs. 4 SGB XII). Das von der Pflegeversicherung gezahlte Pflegegeld wird aber auf die Leistung des Sozialhilfeträgers voll angerechnet.

#### **In Einrichtungen**

Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tagespflege bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI).

**Kurzzeitpflege** wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI).

Als **stationäre Pflege** ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. Bei den Leistungen der stationären Pflege werden die Leistungen der sogenannten Pflegestufe 0, Pflegestufe 1, Pflegestufe 2 und Pflegestufe 3 (inklusive „Härfälle“) nochmals getrennt erfasst.

#### **Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers**

Falls im Berichtsjahr Hilfe zur Pflege gewährt wurde, wird angegeben, ob auch Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers gewährt wurden. In erster Linie kommen hier die Leistungen der gesetzlichen Pflege- sowie der Krankenversicherung in Betracht.

#### **Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)**

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII)
- Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)
- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)
- Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)

### **2.2 Nutzerbedarf**

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Die Statistik wird hauptsächlich von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)) und den Kommunalverwaltungen genutzt. Daneben zählen auch die Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit zu den Nutzern der Statistik.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach §4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist eine Vollerhebung und eine Sekundärstatistik, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik: Das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

Nach § 126 Absatz 2 SGB XII sind dem Statistischen Bundesamt – neben den Ergebnissen der Vollerhebung – jährlich unverzüglich nach Ablauf des Berichtszeitraums von den Statistischen Landesämtern Einzelangaben aus einer Zufallsstichprobe mit einem Auswahlatz von 25% der Leistungsempfänger für Zusatzaufbereitungen zur Verfügung zu stellen.

Die Auswahlgrundlage für die Stichprobenziehung sind alle Personen, die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen. Die Laufende Nummer (EF 3) und die Kennnummer (EF 4) werden aus dem Datensatz entfernt. Die Datensätze werden nach folgenden Merkmalen in der vorgegebenen Reihenfolge sortiert:

- Haupthilfearten (EF 674 – EF 678),
- Regionalangabe (EF 7),
- Geschlecht (EF 9),
- Alter (EF 10),
- Staatsangehörigkeit (EF 11).

Nach der Sortierung wird jeweils einer von vier Datensätzen ausgewählt.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen in den Bundesländern Daten über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und anschließend an das jeweilige Statistische Landesamt gesendet.

Nach vollständiger Lieferung und Zusammenführung des Datenmaterials für das jeweilige Berichtsjahr bzw. den Berichtsstichtag werden diese anhand von umfassenden Plausibilitätsprüfungen durch das jeweilige Statistische Landesamt auf Richtigkeit und Vollständigkeit hin überprüft. Treten innerhalb der Plausibilitätsprüfung Unstimmigkeiten und/oder Fehler auf, erfolgt eine Rücksprache und Klärung mit den Auskunftspflichtigen. Aus den fehlerfreien Daten erstellen die Statistischen Landesämter Tabellen. Das Statistische Bundesamt erhält Summensätze und erstellt aus den gelieferten Daten (Summensätze) der Länder das Bundesergebnis.

Der [Erhebungsbogen](#) für die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII befindet sich im Anhang des Dokuments.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

Nicht relevant.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Nicht relevant.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Somit findet zum Zwecke der Erhebung der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII keine zusätzliche Belastung von Auskunftgebenden statt.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Nicht-stichprobenbedingte Fehler sind zwar nicht völlig auszuschließen, werden aber durch die in 3.2 beschriebenen umfassenden Plausibilitätsprüfungen sowie die enge Abstimmung innerhalb der Qualitätssicherung (siehe auch 1.8.1) minimiert. Die Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind demzufolge grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da es sich bei der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht auftreten (die in 3.1 dargestellte 25%-Stichprobe stellt lediglich eine Zusatzaufbereitung des Bundes zur Vollerhebung dar).

### **4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler**

**Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:** Gemäß § 125 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig. Fehler durch Mängel in der Erfassungs- oder Auswahlgrundlage sind somit weitgehend ausgeschlossen.

**Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Durch die Auskunftspflicht der örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände werden Ausfälle ganzer Einheiten weitgehend ausgeschlossen. Da die Auskunftspflicht auch hinsichtlich der einzelnen Merkmale gesetzlich festgeschrieben ist (§ 122 Absatz 3 SGB XII), sind Verzerrungen durch Antwortausfälle auch bei einzelnen Merkmalen weitgehend ausgeschlossen.

**Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:** Mess- und Aufbereitungsfehler werden durch umfassende Plausibilitätsprüfungen und enge Abstimmung der zuständigen Ämter und Behörden weitgehend ausgeschlossen.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten in der Regel als endgültig.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Die Erhebung der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII findet nach Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

### 5.2 Pünktlichkeit

Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher. Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Konzepte und Definitionen) der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich bis 2004 (bis dahin durchgeführt als „Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen“) nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind ab diesem Zeitpunkt im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Aufgrund der Änderungen sind die Daten der Berichtsjahre bis einschließlich 2004 nur sehr eingeschränkt mit den Zahlen ab dem Berichtsjahr 2005 vergleichbar.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Personen, denen Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt werden, können gleichzeitig auch Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel sowie Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII erhalten. In diesem Fall werden diese Personen auch in der Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfasst.

Personen, die ausschließlich Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel bzw. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen, werden in der entsprechenden Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. in der Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfasst.

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist es unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen ebenfalls möglich, Hilfen nach dem 5.-9. Kapitel des SGB XII zu beziehen. Diese Personen werden im Rahmen der Statistik der Empfänger von Asylbewerberleistungen und der Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen erfasst.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII weist keine Inkonsistenzen auf und ist somit intern kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

./.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilung:

Jährlich im Dezember wird üblicherweise eine Pressemitteilung über die Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII des jeweiligen Vorjahres unter <http://www.destatis.de> veröffentlicht.

#### Veröffentlichungen:

Die Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden sowohl online in elektronischer als auch teilweise in gedruckter Form (kostenpflichtig) angeboten.

- Internetangebot unter <http://www.destatis.de> › Zahlen und Fakten › Gesellschaft und Staat › Soziales › Sozialleistungen › Sozialhilfe
- Fachserie 13, Reihe 2.3 „Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII“ unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Soziales › Sozialhilfe in Deutschland
- Veröffentlichung „Wirtschaft und Statistik“ unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Wirtschaft und Statistik (auch in gedruckter Form erhältlich). Ergebnisse der Sozialhilfe-Statistiken werden in der Regel Anfang des Jahres publiziert.
- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Statistisches Jahrbuch (auch in gedruckter Form erhältlich).
- Faltblatt „Sozialhilfe in Deutschland“ unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Soziales › Sozialhilfe in Deutschland

#### Online-Datenbanken:

- Daten in GENESIS-online unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter <http://www.gbe-bund.de>

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

./.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

Der Veröffentlichungszeitpunkt der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist nicht im Veröffentlichungskalender festgehalten. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgt in der Regel jährlich üblicherweise im Dezember für das vorangegangene Kalenderjahr (Berichtsjahr) und ist allen (unter 2.2 genannten) Nutzergruppen ab der Erstveröffentlichung durch die Pressemitteilung zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

./.



## noch: Merkmale des/der Leistungsberechtigten

Die beiden folgenden Fragen sind nur auszufüllen, wenn am 31.12. Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII gewährt wurden.

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) gewährt?

- ja, außerhalb von Einrichtungen ..... 44  1
- ja, in Einrichtungen ..... 44  2
- nein ..... 44  3

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt?

- ja, außerhalb von Einrichtungen ..... 45  1
- ja, in Einrichtungen ..... 45  2
- nein ..... 45  3

## Angaben zu den Hilfeleistungen

### Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§47 SGB XII) .....	46 <input type="checkbox"/>	47 <input type="checkbox"/>	48 <input type="checkbox"/>	49 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Krankheit (§48 SGB XII) .....	50 <input type="checkbox"/>	51 <input type="checkbox"/>	52 <input type="checkbox"/>	53 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Familienplanung (§49 SGB XII) .....	54 <input type="checkbox"/>	55 <input type="checkbox"/>	56 <input type="checkbox"/>	57 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§50 SGB XII) .....	58 <input type="checkbox"/>	59 <input type="checkbox"/>	60 <input type="checkbox"/>	61 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Sterilisation (§51 SGB XII) .....	62 <input type="checkbox"/>	63 <input type="checkbox"/>	64 <input type="checkbox"/>	65 <input type="checkbox"/>

### Achtung

Die folgende Frage ist in jedem Fall zu beantworten.

Bestand Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V?

- ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende ..... 66  1
- ja, im Laufe des Berichtsjahres aber nicht mehr am Jahresende ..... 66  2
- nein ..... 66  3

# Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt ..... 67-72    
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt ..... 73-78    
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen ..... 79-84    
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen ..... 85-90    
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ..... 91-96   
Volle Euro

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Eingliederungshilfe in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

ja ..... 97  1

nein ..... 97  2 falls nein, weiter mit Leistungen

Beginn der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets ..... 98-103    
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde: Ende der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets ..... 104-109    
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger hieran beteiligt?

ja ..... 110  1

nein ..... 110  2

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §26 SGB IX) .....	111 <input type="checkbox"/>	112 <input type="checkbox"/>	113 <input type="checkbox"/>	114 <input type="checkbox"/>
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §33 SGB IX) .....	115 <input type="checkbox"/>	116 <input type="checkbox"/>	117 <input type="checkbox"/>	118 <input type="checkbox"/>
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §41 SGB IX) .....		119 <input type="checkbox"/>		120 <input type="checkbox"/>
hierzu Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto) .....	121-126 <input type="text"/> <small>Volle Euro</small>			
Gelang der Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?				
ja .....	127 <input type="checkbox"/> 1			
nein .....	127 <input type="checkbox"/> 2			

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §55 Abs. 2 SGB IX)</b>				
Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX (§ 55 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX) .....	128 <input type="checkbox"/>		129 <input type="checkbox"/>	
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX) .....	130 <input type="checkbox"/>	131 <input type="checkbox"/>	132 <input type="checkbox"/>	133 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 3 SGB IX) .....	134 <input type="checkbox"/>	135 <input type="checkbox"/>	136 <input type="checkbox"/>	137 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Abs. 2 Nr. 4 SGB IX) .....	138 <input type="checkbox"/>	139 <input type="checkbox"/>	140 <input type="checkbox"/>	141 <input type="checkbox"/>
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX) .....	142 <input type="checkbox"/>	143 <input type="checkbox"/>	144 <input type="checkbox"/>	145 <input type="checkbox"/>
<b>Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 6 SGB IX), und zwar in</b>				
einer eigenen Wohnung (= ambulant betreutes Wohnen) .....	146 <input type="checkbox"/>		147 <input type="checkbox"/>	
einer Wohngemeinschaft (= ambulant betreutes Wohnen) .....	148 <input type="checkbox"/>		149 <input type="checkbox"/>	
einer Wohneinrichtung (einschl. Außenwohngruppen) .....		150 <input type="checkbox"/>		151 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX) .....	152 <input type="checkbox"/>	153 <input type="checkbox"/>	154 <input type="checkbox"/>	155 <input type="checkbox"/>
hierzu Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto) .....	156-161	<input type="text"/>		
		Volle Euro		
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Abs. 2 SGB IX) .....	162 <input type="checkbox"/>	163 <input type="checkbox"/>	164 <input type="checkbox"/>	165 <input type="checkbox"/>
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII) .....	166 <input type="checkbox"/>	167 <input type="checkbox"/>	168 <input type="checkbox"/>	169 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB XII) .....	170 <input type="checkbox"/>	171 <input type="checkbox"/>	172 <input type="checkbox"/>	173 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB XII) .....	174 <input type="checkbox"/>	175 <input type="checkbox"/>	176 <input type="checkbox"/>	177 <input type="checkbox"/>
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach §56 SGB XII (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB XII) .....		178 <input type="checkbox"/>		179 <input type="checkbox"/>
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB XII) .....	180 <input type="checkbox"/>	181 <input type="checkbox"/>	182 <input type="checkbox"/>	183 <input type="checkbox"/>
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§54 Abs. 1 Satz 1, §54 Abs. 2 SGB XII) .....	184 <input type="checkbox"/>	185 <input type="checkbox"/>	186 <input type="checkbox"/>	187 <input type="checkbox"/>

## Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt ..... 188-193    
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt ..... 194-199    
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen ..... 200-205    
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen ..... 206-211    
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des  
 Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) ..... 212-217   
Volle Euro

Wurden im Laufe des Berichtsjahres auch Pflege-  
 leistungen eines Sozialversicherungsträgers gewährt?

ja ..... 218  1

nein ..... 218  2

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Hilfe zur Pflege in  
 Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines  
 trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

ja ..... 219  1

nein ..... 219  2  falls nein, weiter mit Leistungen

Beginn der Leistungsgewährung in Form  
 eines Persönlichen Budgets ..... 220-225    
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde:  
 Ende der Leistungsgewährung in Form  
 eines Persönlichen Budgets ..... 226-231    
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes  
 Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger  
 hieran beteiligt?

ja ..... 232  1

nein ..... 232  2

Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 1 SGB XII) .....	233 <input type="checkbox"/>	234 <input type="checkbox"/>	235-240 <input type="text"/>
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 2 SGB XII) .....	241 <input type="checkbox"/>	242 <input type="checkbox"/>	243-248 <input type="text"/>
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 3 SGB XII) .....	249 <input type="checkbox"/>	250 <input type="checkbox"/>	251-256 <input type="text"/>
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson (§65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 1 SGB XII) .....	257 <input type="checkbox"/>	258 <input type="checkbox"/>	
angemessene Beihilfen (§65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 2 SGB XII) .....	259 <input type="checkbox"/>	260 <input type="checkbox"/>	
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§65 Abs. 1 und 2 SGB XII) .....	261 <input type="checkbox"/>	262 <input type="checkbox"/>	

noch: Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft (§ 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII) .....	263 <input type="checkbox"/>	264 <input type="checkbox"/>	
darunter Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells .....	265 <input type="checkbox"/>	266 <input type="checkbox"/>	267-272 <input type="checkbox"/>
Hilfsmittel (§ 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII) .....	273 <input type="checkbox"/>	274 <input type="checkbox"/>	

Leistungen in Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Teilstationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V.m. § 28 Abs. 1 Nr. 6 SGB XI) .....	275 <input type="checkbox"/>	276 <input type="checkbox"/>	277-282 <input type="checkbox"/>
Kurzzeitpflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V.m. § 28 Abs. 1 Nr. 7 SGB XI) .....	283 <input type="checkbox"/>	284 <input type="checkbox"/>	285-290 <input type="checkbox"/>
Stationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V.m. § 28 Abs. 1 Nr. 8 SGB XI) .....	291 <input type="checkbox"/>	292 <input type="checkbox"/>	293-298 <input type="checkbox"/>
darunter sogenannte Pflegestufe 0 .....	299 <input type="checkbox"/>	300 <input type="checkbox"/>	301-306 <input type="checkbox"/>
Pflegestufe 1 .....	307 <input type="checkbox"/>	308 <input type="checkbox"/>	309-314 <input type="checkbox"/>
Pflegestufe 2 .....	315 <input type="checkbox"/>	316 <input type="checkbox"/>	317-322 <input type="checkbox"/>
Pflegestufe 3 .....	323 <input type="checkbox"/>	324 <input type="checkbox"/>	325-330 <input type="checkbox"/>

### Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII) .....	331 <input type="checkbox"/>	332 <input type="checkbox"/>	333 <input type="checkbox"/>	334 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII) .....	335 <input type="checkbox"/>	336 <input type="checkbox"/>	337 <input type="checkbox"/>	338 <input type="checkbox"/>
Altenhilfe (§ 71 SGB XII) .....	339 <input type="checkbox"/>	340 <input type="checkbox"/>	341 <input type="checkbox"/>	342 <input type="checkbox"/>
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII) .....	343 <input type="checkbox"/>	344 <input type="checkbox"/>	345 <input type="checkbox"/>	346 <input type="checkbox"/>
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) .....	347 <input type="checkbox"/>	348 <input type="checkbox"/>	349 <input type="checkbox"/>	350 <input type="checkbox"/>
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII) .....	351 <input type="checkbox"/>		352 <input type="checkbox"/>	